

Sisikon

Schulort:	Sisikon	Kanton 1799: Distrikt 1799:	Waldstätten Uri	Ort/Herrschaft 1750:	Uri
Konfession des Orts:	katholisch	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Flüelen	Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Uri Sisikon
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1465, fol. 183-184v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1871: Sisikon, [http://www.stapferenquete.ch/db/1871].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Sisikon (Niedere Schule, katholisch)				

Fragen

Über den Zustand der Schullen an jedem Orte.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Jm Pfarrhof.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	ein kleines dörflein.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	bey ehemaligen Regierung ware es eine eigne Gemeinde.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	eine eigne.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Hier ist ein Unteragent im Kilchgang, die oberagentschaft aber ist in Flüölen.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Ury. Waldstätten.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	es heißt z.B. innerhalb des Umkreises der nächsten viertelstunden liegen 14 Häuser. innen halb des umkreises der zweyten einganze und halbe Viertelstund 2 Häuser. und innen halb des Umkreises der dritten eine Stund. wie auch noch innen halb des Umkreises der vierten eine Stund und eine halbe dazu, auch biß auf zwey und noch mehr.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Daß Dörflein Sisiken und noch einige zerstreute Häuser gehören hierher in die Schul, denn diese gehören zum dörflein. Es besuchen einige {häuser} die Schulle, welche in der Pfarrey Morschach gelegen sind.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	einige Kinder kommen [Seite 2] von der Nähe her und andre haben wirklich 2 halbe Stund weit.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	7 Kinder aus der Pfarrey Sisiken und 8 aus der Pfarrey Morschach.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	in Morschach. {auf Riemenstalden 2 Stund}
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	bis auf Morschach in die Schulle ist 1 1/2 Stund.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Das Namenbüchlein, den kleinen Katechißmus, andere lehren geschriebne Sachen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Ja. den 6 christmonat {1798} hat die Schul ein Anfang genohmen, und daueret fort bis auf Ostern.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Daß Namenbüchlein, den kleinen Katechißmus und geschriebne Sachen.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Dass die Kinder sich stil und ruhig in der Schul aufhalten müssen.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	2 Stund.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Nein, Hier kann man die Kinder nicht wohl in Klassen abtheilen, weil die Schulle nicht lang dauret.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	[Seite 3] die ehemalige Regierung.
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	Heinrich Ludwig Keiser.
III.11.d	Wo ist er her?	Von Zug.
III.11.e	Wie alt?	28 Jahr.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Keine.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	3 Jahr war ich Schullehrer, im schreiben und lesen unterrichtete ich Kinder; ich hab aber selbe für mich partikellar aufgericht in Zug zum Nutzen der Jugend. in Zug.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Jn Zug ware ich nahe bey der Stadt, ohngefähr ein gute Viertelstund davon {ent}fernt, frühmesser und Christenlehrer in der Schutzengel Kapel 2 1/2 Jahr lang.
III.11.i	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Pfärrliche Verrichtungen:
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	15 Kinder.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 10. Mädchen 5.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	ware kein Schul.
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	nichts.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	von der ehemaligen Regierung.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Nein.

IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Die alte Regierung nämlich der Lands seckelmeister zahlte jährlich [[Seite 4] für die Schul 10 gl. Und für Urthel und Mandat zu verlesen 2 gl. hier ist keines, die Schul halte ich im Pfarhof.
IV.15	Schulhaus.	kein eignes ist dazu gewiedmet zum Schul halten.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	nur eine nämlich die Wohnstube.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	im Pfarhof, und dieser ist baufällig.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Nichts.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	die Gemeinde Sisiken unterhaltet den Pfarhof und dieser ist daß Schulhaus.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	an Geld wie oben gemeldet. Getreide, Wein, Holz Nichts
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	nichts.
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
Bemerkungen		
Schlussbemerkungen des Schreibers		
Unterschrift		Sisiken Pfarr Keiser.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1465, fol. 183-184v
Briefkopf	Fragen Über den Zustand der Schullen an jedem Orte.
Transkriptionsdatum	30.03.2013
Datum des Schreibens	
Faksimile	1871BAR_B0_10001483_Nr_1465_fol_183-184v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Keiser
Verfasser Vorname	Heinrich Ludwig
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Sisikon				
Konfession	katholisch	Kanton 1799	Waldstätten	Kanton 1780	Uri
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Uri	Kanton 2015	Uri
Eigenständige Gemeinde?		Agentschaft 1799	Flüelen	Amt 2000	
Ist Schulort?		Kirchgemeinde 1799	Keine	Gemeinde 2015	Sisikon
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	689978				
Geo. Länge	200574				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Sisikon (ID: 2520)

Schultypus:	Niedere Schule	Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Besondere Merkmale:		Art der Klasseneinteilung:	
Konfession der Schule:	katholisch	Klassenanzahl:	
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Nein	Unterrichtete Inhalte:	Geschriebenes Lesen Antworten/Memorieren

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		06.12.1798
Ende		24.03.1799
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		
Wird die Schule im Sommer gehalten?		

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		10
Mädchen		5
Kinder		15
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 4709)**

Name: Keiser
 Vorname: Heinrich Ludwig

Weitere Informationen

Alter: 28
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: ledig
 Hat er eine Familie? Nein
 Anzahl Kinder:
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Zug
 Konfession: katholisch
 Im Ort seit:
 Lehrer seit: 3 Jahren
 Erstberuf: Sigrist (Mesner/Mesmer)
 Lehrer
 Zusatzberuf: Pfarrer/Priester